

## KURZ NOTIERT

GEMEINDE  
ADENDORF**DRK Ortsverein:** Blutspende.

► Dienstag, 21. August, von 15.30 bis 20 Uhr in der Grundschule am Weinbergsweg.

GEMEINDE  
AMT NEUHAUS**Gemeinde:** Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Tourismus.

► Dienstag, 21. August, um 19 Uhr im Haus des Gastes.

SAMTGEMEINDE  
ELBMARSCH**Samtgemeinde:** Sitzung des Ausschusses für Bauen, Planung, Umwelt, Energie und Infrastruktur sowie Sitzung des Schulausschusses.

► Dienstag, 21. August, 19 Uhr, der Grundschule Binnenmarsch, Mover Straße 12 b, Drage.

SAMTGEMEINDE  
GELLERSEN**Kirchengemeinde Kirchgellersen:** Bewegung mit Musik im Sitz.

► Dienstag, 21. August, um 9.30 Uhr im Gemeindehaus.

SAMTGEMEINDE  
ILMENAU**Caritasverband:** Gesellschaftsspiele.

► Dienstag, 21. August, von 15 bis 18 Uhr im Familienzentrum Melbeck.

## BAD BEVENSEN

**Bauarbeiten behindern Verkehr**

Im Zuge der Landesstraße 232 ist zwischen Bad Bevensen und Secklendorf ab heute mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen. Dies teilte die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr mit. Demnach werden hier in zwei Bauabschnitten Bauarbeiten zur Sanierung des Radweges und Erneuerung der Fahrbahn durchgeführt. Der erste Bauabschnitt umfasst die Sanierung des Radweges ab der Einmündung Alter Mühlenweg in Richtung Secklendorf. Diese Arbeiten erfolgen unter halbseitiger Sperrung mit Notführung des Radverkehrs. Der Verkehr wird mittels einer Ampel geregelt. Die Arbeiten in diesem Bauabschnitt werden ca. 4 Wochen dauern. lz

## BIENENBÜTTEL

**Eine teure Kläranlage**

Hohe Kosten fallen für die Grundsanierung der Kläranlage der Gemeinde Bienenbüttel in Hohenbostel an. Für die Umsetzung der Arbeiten werden Haushaltsmittel in Höhe von rund 3,7 Millionen Euro benötigt. Eine Million steuert die Investitions- und Förderbank des Landes Niedersachsen bei. Das Großvorhaben wurde am vergangenen Donnerstag einstimmig durch den Bienenbütteler Bau- und Umweltausschuss gewunken. Mehr dazu lesen Sie demnächst in der LZ.

## LANDREPORTER

Ingo Petersen  
(pet, Tel. 04131-740-257)  
Klaus Reschke (kre, -263)  
Anna Sprockhoff (off, -287)  
Dennis Thomas (dth, -289)  
landredaktion@landeszeitung.de



Artlenburgs Bürgermeister Rolf Twesten und der Fleckenrat sind fast am Ziel. Der Handelskonzerns Norma will einen Supermarkt im Ort bauen, der Rat hat jetzt die letzten notwendigen Änderungen am Bebauungsplan beschlossen. Foto: A/stb

## Feierlaune in Artlenburg

VON CLAUDIA MISIEK

**Artlenburg.** „Wir haben nicht aufgeben, immer weitergekämpft, und es hat sich gelohnt.“ Rolf Twesten (CDU), Bürgermeister von Artlenburg, strahlt über das ganze Gesicht: Bei der jüngsten Ratssitzung verabschiedeten die Politiker endgültig die „3. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 8 Nahversorgungszentrum an der Bundesstraße“. Damit sollte dem neuen Norma-Markt in Artlenburg nun nichts mehr im Wege stehen.

Seit viereinhalb Jahren arbeitet die Gemeinde daran, einen eigenen Supermarkt zu bekommen. Der Landkreis hatte das Projekt stets mit der Begründung abgelehnt, dass ein Markt über 1000 Quadratmeter dem Raumordnungsplan widersprechen würde. Doch fast alle Discounter fangen ab 1000 Quadratmetern Verkaufsfläche überhaupt erst an, über eine Filiale nachzudenken. Harte Verhandlungen mit dem Landkreis und den Supermärkten brachten die Lösung: Ein Norma-Markt mit

Der Gemeinderat hat die letzten Änderungen am B-Plan abgesegnet, damit der Supermarkt gebaut werden kann

einer Verkaufsfläche von 900 Quadratmetern. Das war auch die entscheidende Änderung in dieser dritten Variante des B-Planes.

„Unsere letzte Ratssitzung war ja erst vor drei Wochen, aber es waren drei Wochen voller Gespräche und Schriftverkehr“, sagte Twesten. Wichtig war unter anderem auch ein Durchführungsvertrag mit Norma, der vor dem eigentlichen Ratsbeschluss vorliegen musste und die Fragen regelt, was, wann und wie vom wem gebaut wird. „Wir haben gestern Abend noch diskutiert, aber jetzt steht der Vertrag“, so Twesten, der während der Ratssitzung schwungvoll und gut gelaunt seine Unterschrift unter das entscheidende Papier setzte.

Der Durchführungsvertrag beinhaltet unter anderem, dass die Gemeinde die Erschließung

baut, also die Zufahrt samt Querungshilfe, Rad- und Fußweg. „Die Zufahrt zahlt Norma, die Querungshilfe teilen wir uns und den Fuß- und Radweg übernehmen wir“, sagte Twesten. „Wir müssen sehen, ob und woher wir Zuschüsse bekommen können.“

An diesem Abend ging es nur noch um die Hinweise der Träger öffentlicher Belange und die

der Bürger zu dem geplanten Projekt. Letztere hatten erwartungsgemäß überhaupt keine Einwände, die restlichen Behörden und Verbände schon. „Es handelt sich in vielen Fällen jedoch um dieselben Einwände, die bereits bei der zweiten Änderung vorlagen und damals abgearbeitet wurden“, machte Diplomingenieurin Janina Troschke vom Planungsbüro Mehring klar. Die wenigen anderen Hinweise erforderten keinerlei wesentlichen Änderungen.

Twesten hofft, dass nun alle Hindernisse aus dem Weg geschafft sind. „Im Mai oder Juni kommenden Jahres sollte der Bau stehen“, frohlockte er. Der Bauantrag liege bereits seit Mai beim Landkreis, die letzten fehlenden Unterlagen seien aber bereits auf dem Weg.

Fast mutete es ein bisschen feierlich an, als es um den abschließenden Beschluss ging. „Es wäre mein Wunsch, dass Ihr dem zustimmt“, sagte Twesten und die Politiker folgten leutselig und einstimmig. Danach flogen die Korken.

### „Im Mai oder Juni kommenden Jahres sollte der Bau stehen.“

Rolf Twesten  
Bürgermeister

## Wenn die Hexen los sind

Der Dahlenburger Karnevalsverein feiert an neuem Ort und zu ungewohnter Zeit

**Ahndorf.** Seit der Gründung vor 19 Jahren sorgen „Die Hexen“ des Dahlenburger Karnevalsvereins mit ihren Karnevalsfeten immer wieder so richtig für Stimmung, für alle die Spaß am Feiern, an Geselligkeit und auch am Verkleiden haben. Da das Schützenhaus nicht mehr zur Verfügung steht, wurde auch der Kostümball von der Karnevalzeit in die Sommermonate verlegt. So fand der beliebte Hexenball wieder in der Festscheune in Ahndorf statt. Und wie immer gab es ein besonderes Thema. Diesmal war es die Flower-Power-Zeit mit „Love and Peace“. Die Festscheune war dazu themengerecht geschmückt. Ein grandioser Hippieball.

Pünktlich um 20.11 Uhr ging es gleich von 0 auf 100 los. DJ Chris nahm die bunt kostümier-

te Gesellschaft mit auf eine musikalische Zeitreise der Rockgeschichte der 70-er Jahre. Die Ausrichter brillierten mit einer Hippie-Power-Schau. Lange noch nicht genug der tollen Stimmung: Einen weiteren Höhepunkt setzten Nahrendorfer Frauen ganz in schwarz-weiß gekleidet mit einer Tanzshow. Sie waren mit Strumpfhosen „aneinandergekettet“, denn jede der Damen hatte ein schwarzes und

ein weißes Bein. Teils sah es aus, als „schwebten“ sie in der Luft. Auch von ihnen forderte das Publikum Zugaben.

„Seit Oktober nehmen wir auch Männer auf“, erinnerte Chefhexe Susanne Kollmann-Schlawinsky und kündigte eine Schau der Jungs an. Und was für eine Schau: Horni brauste mit seiner Harley in Halle und nebelte erst einmal alle durch kräftiges Gasgeben ein. Ihm folgten in

Hippie-Montur drei „Musiker“, die im Playback Gitarre spielten. Bis in die frühen Morgenstunden wurde gefeiert. Fazit der Chefhexe: Mehr Besucher wären schön gewesen. Es habe wohl an der Hitzewelle gelegen, mancher verbrachte den Abend lieber auf der Terrasse als kostümiert ins Tanzvergnügen einzutauchen. Die Oberhexe glaubt allerdings: „Wer nicht dabei war, hat etwas versäumt.“ ki



Der Dahlenburger Karnevalsverein „Die Hexen“ hatte zum „Flower Power Hippie-Hexenball“ eingeladen und empfing die Gäste ganz zünftig nach Hexenzeit um 20.11 Uhr in der Ahndorfer Festscheune. Foto: ki

## LZ GRATULIERT

## Zum Geburtstag

**Ruth Ewert, 95 Jahre,**  
Wohnpark Alte Saline, Lüneburg  
**Hilde Tietz, 86 Jahre,**  
Lüneburg  
**Eleonore Elvers, 81 Jahre,**  
Südergellersen  
**Gisela Deutsch, 74 Jahre,**  
Neu Neetze  
**Andrzej Szulc, 72 Jahre**  
Neu Neetze

## ELBE-PEGEL

Lauenburg, 19.08.2018  
Veränderungen zum Vortag in cm

Elbe:		
Dresden	62	+2
Torgau	42	-2
Wittenberg	72	-3
Dessau	54	-2
Barby	24	+/-0
Magdeburg	49	-2
Tangermünde	100	+/-0
Wittenberge	70	+2
Dömitz	7	+/-0
Neu Darchau	68	-2
Bleckede	480	-3
Boizenburg	51	-1
Hohnstorf	422	-1

Heute in Geesthacht:

**Hochwasser:** 00.55 Uhr  
13.25 Uhr  
**Niedrigwasser:** 08.49 Uhr  
21.11 Uhr

Mehr Informationen gibt es auf  
[www.pegelonline.wsv.de](http://www.pegelonline.wsv.de).

## POLIZEIBERICHT

## Unglaubliches Glück

**Lüneburg.** Eine Zweijährige ist am Sonnabend auf dem Parkplatz des Supermarktes an der Roten Bleiche von Vorder- und Hinterrad eines Autos überrollt worden – und blieb dabei wie durch ein Wunder nahezu unverletzt. „Wir konnten auch kaum glauben“, sagte ein Polizist. Aber es habe später eine entsprechende Meldung aus der Kinderklinik gegeben. Nach ersten Erkenntnissen war die Kleine wegelaufen, um ein Überraschungsei aufzuheben und hatte sich dabei gebückt. Ein 62-Jähriger, der langsam über den Parkplatz fuhr, habe das Mädchen übersehen und überfahren. Eltern, Autofahrer, Augenzeugen und die Polizisten sahen „unzählige Schutzengel“ im Einsatz.

## Betrunkene Seniorin

**Lüneburg.** Knapp 1,5 Promille hatte eine 71-jährige intus, die die Polizei am Sonnabendmittag auf der Artlenburger Landstraße gestoppt hat – Führerschein weg.

## Schläge auf dem Sand

**Lüneburg.** Sie waren nicht einer Meinung und klärten das handfest: Ein 43-jähriger soll am frühen Sonnabend einem 25-jährigen eine Glasflasche ins Gesicht geschlagen haben. Die Polizei ermittelt wegen des Vorwurfs der gefährlichen Körperverletzung.

## Suche in Vierhöfen

**Vierhöfen.** Nach einem Anruf suchten Polizei und Feuerwehr gestern Nachmittag einen Badesee nach einer vermissten Person ab, beteiligt waren Taucher aus Lüneburg. Laut Polizei war unklar, ob tatsächlich jemand in dem Gewässer in Gefahr war, man habe keine herrenlosen Badesachen am Ufer gefunden.

## Ungebetener Besuch

**Landkreis.** Drei Einbrüche meldet die Polizei vom Wochenende. Tatorte waren Häuser am Heideweg in Bardowick, an der Danziger Straße in Melbeck und der Kasernenraum des Freibads Hagen. ca